

REFERENT*INNEN

Esther Hutfless, Philosoph*in und Psychoanalytiker*in (Wien); Universitäre Lehrbeauftragte, Mitglied des WAP und der IPV; Forschungsfelder: Poststrukturalismus, Dekonstruktion, Feministische Philosophie, Écriture féminine, Psychoanalyse und Queer Theory; letzte Publikation: The Case of Dora – A Queer Perspective on Hysteria and Perversion (2018). In: Finzi, D.; Westerink, H. (Hg.): Dora, Hysteria and Gender. Reconsidering Freud's Case Study. Leuven

Tjark Kunstreich, Psychoanalytiker (WPV/IPA) in freier Praxis und im Ambulatorium der WPV; Leiter der dortigen Trauma-Ambulanz; Geschäftsführer der Wiener Psychoanalytischen Akademie. Veröffentlichungen zu Homosexualität und Psychoanalyse, zur Geschichte der Psychoanalyse, zum Antisemitismus und zur kritischen Theorie

Robert Pfaller, seit 2019 Professor für Philosophie an der Kunstuniversität Linz; zuvor Professuren und Gastprofessuren in Amsterdam, Berlin, Chicago, Strasbourg, Toulouse, Wien und Zürich; zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt: Erwachsenensprache (2017); ausgezeichnet 2007 mit dem Preis „The Missing Link“ des Psychoanalytischen Seminars Zürich sowie 2015 mit dem „Best Book Award“ des American Board and Academy of Psychoanalysis

Barbara Zach, Mag^a MSc, Psychoanalytikerin (WAP), Tätigkeiten im Wissenschaftsministerium und bei „Frauen* beraten Frauen*“; Forschungsschwerpunkte: Resonanz-Übertragungs-Gegenübertragungs-Phänomene, Zusammenspiel von neurotischen, psychotischen und autistischen Strukturen, Psychoanalyse und Queer Theory; letzte Publikation: E. Hutfless und B. Zach (Hg.): Queering Psychoanalysis. Psychoanalyse und Queer Theory – Transdisziplinäre Verschränkungen, 2017

Gerhard Zenaty, Dr. phil., Prof., Psychoanalytiker in Innsbruck und Linz; Mitherausgeber der Zeitschrift „texte. psychoanalyse, ästhetik, kulturkritik“; Publikationen zur freudschen und lacanschen Psychoanalyse, zu Politik und Philosophie

ORGANISATORISCHES

Veranstalter:

Innsbrucker Arbeitskreis für Psychoanalyse
Psychoanalyse.ibk@aon.at, +43 (0)512/582827,
Fax: +43 (0) 512560540

Ansprechperson: Margret Aull, +43 (0)676/7277270

Organisationsteam: Margret Aull, Katharina
Dennig-Jaschke, Fridolin Meyer, Elisabeth Ritter,
Stefan Schnegg, Gerhard Zenaty

Tagungsort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10,
6020 Innsbruck, www.ak-seehof.com

Tagungsbeitrag: Anmeldung bis 11.10.2019 (per
E-Mail, Telefon oder Fax beim IAP): € 190,-, € 90,-
für Student*innen und Ausbildungskandidat*innen
Nach dem 11.10.2019: € 210,-, € 110,- für Student*in-
nen und Ausbildungskandidat*innen

Das Abendmenü im Haus beläuft sich auf je € 35,-
und kann schon mit gebucht werden

Kontonummer: Raiffeisenbank,
IBAN: AT91 3600 0000 0560 2990, BIC: RZTIAT22XXX

Zimmerreservierung: Eigene Reservierung erforderlich
Bildungshaus Seehof: +43 (0)512/292321,
info@ak-seehof.com

Pension Frau Hitt (zu Fuß ca. 15 Minuten entfernt):
+43 (0)512/292901, info@frau hitt.at
Oder über das Tourismusbüro Innsbruck:
+43 (0)512/59850

Fortbildungspunkte:

Für Psychotherapeut*innen: 13 Fortbildungseinheiten
Für Psycholog*innen und Ärzt*innen werden die an-
rechenbaren Einheiten bei der Teilnahmebestätigung
angeführt

Queer. Und wir? Psychoanalyse zwischen Sex und Gender



Innsbruck_8-10.11.2019

INNSBRUCKER ARBEITSKREIS FÜR PSYCHOANALYSE



Foto: Cecil Beaton Selbstportät, Cambridge um 1910.
The Cecil Beaton Studio Archive at Sotheby's

Queer. Und wir? Psychoanalyse zwischen Sex und Gender

Queer – ursprünglich eine Bezeichnung für Handlungen und Personen, die von der heterosexuellen Norm abweichen – Queer im aktuellen Diskurs verstanden als Lebenskonzept, als eine subversive Aktion, die sich gegen Geschlechter-, Begehrens- und Körpernormierungen stellt, somit auch gegen die Annahme „einiger psychischer Folgen des anatomischen Geschlechtsunterschieds“...

Wie steht die Psychoanalyse zur Frage: Was ist für das Subjekt gewonnen, wenn im Gender- und Queerdiskurs biologisches Geschlecht und sexuelle Identität tendenziell aufgehoben/verleugnet werden? Die Befreiung durch beliebige Selbstbestimmung läuft dem klassischen psychoanalytischen Verständnis quer.

Die Psychoanalyse ist insbesondere im Bereich des Sexuellen mit dem Anspruch angetreten, Normatives kritisch zu hinterfragen.

Queer. Und wir? lädt ein – fordert auf – diesen Diskurs aufzunehmen, uns dieser Auseinandersetzung zu stellen. Reden am Berg.

Mit dieser Herbsttagung soll ein jährlich stattfindendes Format etabliert werden.

PROGRAMM

Freitag, 8. November 2019

- 17.00 *Ankommen und Sektempfang*
 17.30 Begrüßung
 17.45-18.15 Einführung: Gerhard Zenaty
 „Die Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie – eine Relektüre“
 18.15-19.30 Esther Hutfless
 „Queer Theory und Psychoanalyse – Einführung in ein produktives Spannungsverhältnis“
 20.15 *Abendessen*

Samstag, 9. November 2019

- 09.30-10.45 Barbara Zach
 „Female To What The Fuck – FTWTF“*: Über die psychoanalytische Arbeit mit trans*gender und genderqueeren Menschen in der klinischen Praxis
 10.45-11.15 *Pause*
 11.15-12.45 Tjark Kunstreich
 „Coming out, Coming in (1): Die Unhintergebarkeit der Heterosexualität im homosexuellen Ödipuskomplex“
 12.45-16.00 *Mittagspause*
 16.00-17.00 Tjark Kunstreich
 „Coming out, Coming in (2): Zum Verhältnis von äußerer Realität und unbewusster Fantasie im homosexuellen Konflikt – klinische Beispiele“
 17.00-17.30 *Pause*
 17.30-19.00 Robert Pfaller
 „Gender: Ein Triumph des Willens?“
 19.30 *Abendessen*

Sonntag, 10. November 2019

- 09.30-10.30 Robert Pfaller
 „Die Komödie der Essenzphobie“
 10.30-11.00 *Pause*
 11.00-12.00 Podiums- und Plenumsdiskussion und Abschluss der Tagung